



42. SGO HERBSTTAGUNG

25. 10. 2018 | Hotel Park Hyatt, Zürich | 08.45 - 19.30 Uhr

Bereit für den radikalen Wandel?
Führung gestalten, Werte neu leben.

Interview mit Jürgen Schmidhuber

Jürgen ist der «Vater der Künstlichen Intelligenz». Seine einzigartige Sprachsoftware wird in Milliarden von Smartphones und Businessapplikationen verwendet.
Seit 1995 ist er wissenschaftlicher Direktor bei IDSIA, dem Schweizer Forschungsinstitut für Künstliche Intelligenz.

Scientific Director, Swiss AI Lab IDSIA | Professor of AI, USI & SUPSI, Switzerland | Co-Founder & Chief Scientist, NNAISENSE



Jürgen Schmidhuber
Swiss AI Lab IDSIA

«Künstliche Intelligenz wird alles ändern»

Geschätzter Herr Schmidhuber

➤ «Bereit für den radikalen Wandel?», so lautet der Titel der diesjährigen Herbsttagung. Wo und wie muss sich der Schweizer Unternehmer und Facharbeiter fit machen, um die Herausforderungen der kommenden Jahre zu meistern?

JS: Er sollte fähig sein einzuschätzen, wo maschinelles Lernen und Künstliche Intelligenz ihm helfen können.

➤ Unterschätzen wir die Gefahr der «disruptiven Innovationen», die unser Geschäftsmodell von heute auf morgen ins Wanken bringen können wie in der Musik- oder Reiseindustrie?

JS: Viele unterschätzen eher die Chancen der disruptiven Innovationen.

➤ Bezüglich Führung, was muss in der Geschäftsleitung verändert werden? Braucht es einen «Digital Businessmodel Engineer» oder...?

JS: Vielleicht. Zumindest Teile der Führung sollten vertraut sein mit den neuen Möglichkeiten.

- Ist unsere Geschäftskultur zu träge für die digitale Zukunft? China legt da ein ganz anderes Tempo vor und beansprucht schon bald die digitale Führerschaft.
JS: Fast alle grundlegenden Arbeiten zur KI und zum «Deep Learning» kamen ja von Europäern, so wie auch der Computer selbst, und das www. Aber die Westküste der USA sowie die Ostküste Asiens waren bisher überlegen bei Kommerzialisierung und PR, und werben viele der besten Leute ab. Viele hiesige Chefs haben noch gar nicht begriffen, wie rasch sich nun alles ändert.
- Wie wichtig werden sprachgesteuerte Applikationen? Wie schnell kommen die auf uns zu?
Sind schon längst da. Das "Deep Learning" Verfahren "Long Short-Term Memory" (LSTM, entwickelt in meinen Forschungsgruppen an der TU München und dem IDSIA in Lugano), das nun die KI auf drei Milliarden Smartphones treibt, und einen beträchtlichen Teil der gesamten Rechenressourcen der Welt verbraucht, wird täglich viele Milliarden mal genutzt, z.B. für Googles Spracherkennung auf 2 Mrd. Android Handys ("Ok Google," seit 2015), die Stimme von Amazon Alexa (2016), 1 Mrd. iPhones (2016), viele Produkte berühmter asiatischer Hersteller, usw.
- In welchem Jahr rechnen Sie mit der «Singularity», wo die Künstliche Intelligenz die menschliche Hirnleistung überholen wird?
Das wird wohl noch ein paar Jahre oder Jahrzehnte dauern. Es ist aber fast egal, ob es in 10 oder 100 oder 1000 Jahren geschehen wird, denn selbst 1000 Jahre sind kaum 10% der Zivilisationsgeschichte, welche ihrerseits nur ein Millionstel der Weltgeschichte ausmacht. Also auf jeden Fall sehr bald!

Interview:

SGO Verein | Charles Imbacher, Co-Geschäftsführung
09.09.2018